

5.
 Mein Gott / ich bleibe dir ergeben.
 Dein Wort sey in mir allezeit /
 Daß zwischen ihm und meinem Leben
 An Glauben und Gerechtigkeit /
 An Lieb' und allem Tugend-Glanz
 Sey eine wahre Concordanz!

Am II. Advent-Sonntage.

Lieber HErr Gott / wecke uns auf / daß wir bereit seyn /
 wenn dein Sohn kömmt / ihn mit Freuden zu empfangen /
 und dir mit reinem Herzen zu dienen. Durch denselben
 deinen lieben Sohn / **IESUS CHRISTUM** / un-
 fern HErrn. Amen!

* * *
Wir wissen nicht / wenn der liebe Gott kömmt.
 Er hat uns keine Zeit bestimmt.
 Drum laßt uns wachen und bethen.

Das ist eine ermunternde Wächter-Stimme / in dem HErrn Iesu ge-
 liebte Seelen / welche sich hören läßt in dem bekannten Morgen-Liede:

Der Tag vertreibt die finstre Nacht.
 Ihr lieben Christen / seyd munter und wacht /
 Und lobet Gott den HErrn!

Wie wir hierdurch von dem leiblichen Schlasse zu unsern Berufs-Geschäf-
 ten aufgeweckt / und ermahnet werden / dem Gott aller Gnaden vor die
 in der Nacht genossene Ruhe und Beschützung ein herrliches Danck-Opfer
 zu bringen: Also werden wir auch zugleich einer geistlichen Wachsamkeit
 und inbrünstigen Gebeths anerinnert / uns zum Anbruche des jüngsten Ta-
 ges / da Iesus Christus sichtbarlich kommen wird / zu richten die Lebendi-
 gen und die Todten / in würdiger Bereitschaft zu halten.

Wir wissen nicht / wenn der liebe Gott kömmt.
 Er hat uns keine Zeit bestimmt.
 Drum laßt uns wachen und bethen.

An unterschiedlichen Ober-Sächsischen Orthen ist es bräuchlich / daß der
 Nachtwächter / wenn er früh das letztemahl die Stunden abrufft / solchen